

2095/J XX.GP

der Abgeordneten Dr. Spindelegger und Kollegen  
an den Bundesminister für Finanzen

betreffend geplante Schließung von Finanzämtern in NÖ

Wie den Medien in den letzten Wochen zu entnehmen war, plant der Bundesminister für Finanzen die Schließung von Finanzämtern in Niederösterreich. Demnach wurde für das Finanzamt Lilienfeld bereits eine Zusammenlegung mit St. Pölten beschlossen. Darüber hinaus sind die Finanzämter in Horn, Tulln, Waidhofen/Thaya und Zwettl von einer Schließung bedroht. Solche Maßnahmen stellen nicht nur für die betroffenen Mitarbeiter eine schwierige Situation dar. Die betroffenen Bürger in den Bezirken der fünf von der Schließung bedrohten Finanzämter hätten durch solche Auflösungen wesentlich längere Weg- und wohl auch Wartezeiten auf sich zu nehmen. Dies entspricht nicht dem Grundsatz von Bürgernähe und mehr Raschheit in der Verwaltung. Die unterfertigten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für Finanzen folgende

ANFRAGE:

- 1) Beabsichtigen Sie als neuer Finanzminister, die von Ihrem Amtsvorgänger Mag. Klima eingeschlagene Linie der Auflösung von Finanzämtern in Niederösterreich fortzusetzen?
- 2) Wenn ja, welche Finanzämter in Niederösterreich werden von einer Auflösung betroffen sein?
- 3) Welche Gründe sind für diese Auflösungen maßgeblich?
- 4) In welchem Zeitraum ist an eine Realisierung dieser Maßnahmen gedacht?
- 5) Welche Vorkehrungen werden für die Mitarbeiter in den betroffenen Finanzämtern getroffen?

- 6) Aufgrund welcher Grundlagen überlegen sie, die Finanzämter in Lilienfeld, Horn, Tulln, Waidhofen/Thaya und Zwettl mit anderen Finanzämtern zusammenzulegen?
- 7) Wie werden die Einsparungspotentiale eingeschätzt, die sich aus der allfälligen Auflösung der Finanzämter Lilienfeld, Horn, Tulln, Waidhofen/Thaya und Zwettl ergeben?
- 8) Wurden Alternativen zur Auflösung der Finanzämter geprüft?  
Wenn ja, welche Kosteneinsparungen hätten sich im einzelnen ergeben?
- 9) Wurde auch die Installierung von Telearbeitsplätzen in den zur Auflösung vorgeschlagenen Finanzämtern überprüft?  
Wenn nein, kann eine solche Überprüfung noch nachträglich erfolgen?
- 10) Wieviele Aktenstücke wurden im Jahr 1995 und 1996 in den Finanzämtern Lilienfeld, Horn, Tulln, Waidhofen/Thaya und Zwettl bearbeitet?
- 11) Ist Ihnen bekannt, wieviele Bürger im Jahr 1995 und im Jahr 1996 in den Finanzämtern Lilienfeld, Horn, Tulln, Waidhofen/Thaya und Zwettl persönlich vorgesprochen haben?
- 12) Wurden Erhebungen darüber angestellt, welcher zusätzliche Zeit- und Wegeaufwand den Bürgern durch eine Schließung der genannten Finanzämter entsteht?